

Christine Brudsche – «Gottes Liebe und Kraft sind grenzenlos!»

Christine Brudsche ist schwerhörig. Ohne Schulabschluss und Ausbildung, litt sie lange unter der Lebenslüge «Ich bin nichts wert». Zwei Kindstode und eine zerrüttete Ehe zehrten zusätzlich an ihr. Eindrücklich berichtet die 55-Jährige, wo sie Hilfe und wie sie zu einem neuen Selbstwert fand.

Ihre Schulzeit ist ein Spiessrutenlauf. Zwei Klassen wiederholt sie, dann landet sie in der Spezialklasse. «Du bist nichts, du kannst nichts, aus dir wird nichts», redet man ihr ein – und sie glaubt es. Mit dem hauswirtschaftlichen Zwischenjahr endet Christine Brudsches Schulzeit. Erst Mitte zwanzig wird sie erfahren, dass sie von Geburt an schwerhörig ist und keinesfalls «zu dumm» für alles. Sie schüttelt den Kopf und erläutert: «Diese mitleidigen Blicke bezüglich meiner fehlenden Bildung taten sehr weh.»

Zwei schwache Herzen

Ohne Schulabschluss jobbt sich Christine Brudsche durchs Leben. Bis sie 1981 heiratet und mit 25 ihren ersten Sohn zur Welt bringt. Doch das Kind stirbt nach fünf Monaten an einem schweren Herzfehler. Das zweite, Michael, darf leben und ist heute 28 Jahre alt. Ein drittes Kind wird geboren – wieder mit Herzfehler. Es lebt zwei Tage lang.

Ehe am Abgrund

Christine Brudsche erinnert sich: «Ich konnte nicht weinen, habe die Verluste zunächst verdrängt. Auch mein Mann frass seine Gefühle in sich hinein.» Emotionale Filme über Geburten öffnen bei Christine Brudsche die Schleusen, doch ihr Mann ist damit überfordert. Der unverarbeitete Schmerz und das Schweigen treiben das Paar immer stärker auseinander.

Überirdische Liebe

Christine Brudsche vertraut sich ihrer Schwägerin an. «Sie sagte mir deutsch und deutlich: ‚Du brauchst Jesus‘. Ich hatte wohl von Gott gehört, aber wer Jesus war, wusste ich nicht. Da ich in meiner Situation jede Hilfe annehmen wollte, ging ich darauf ein und hörte meiner Schwägerin zu. Dann bekannte ich Gott alles, was in meinem Leben schiefgelaufen war und begann meine Freundschaft mit Jesus.»

Liebe ohne Leistung

In den nächsten Jahren erlebt Christine Brudsche viel innere Heilung. Während der Seelsorge habe sie vor ihrem inneren Auge gesehen, wie Jesus mit beiden

verstorbenen Kindern an der Hand in den Himmel spazierte. Auch die perfiden Lebenslügen, die sie immer wieder piesaken, müssen Gottes Wahrheiten weichen. Christine Brudsche präzisiert: «Ich weiss jetzt, dass mein Wert nicht von meiner Leistung abhängt. Auch wenn ich der einzige Mensch auf der Erde wäre – Jesus hätte sich für mich ans Kreuz nageln lassen, weil er mich so sehr liebt, mit einer Liebe, die meinen Verstand sprengt. Ich darf diese Liebe einfach so annehmen ohne Gegenleistung.»

Ehe im Aufwind

Christine Brudsche erinnert sich: «Unsere Ehe stand damals auf Messer Schneide. Doch als auch mein Mann Jesus persönlich kennenlernte, sahen wir in einer Scheidung beide keine Option mehr und begannen eine Therapie. Es war ein langer Weg, aber heute führen wir eine gute, erfüllte Ehe und helfen anderen Ehepaaren durch Kurse zu einem gesunden Miteinander. Dabei werden wir immer wieder herausgefordert und lernen auch für unsere eigene Beziehung.»

Geführt und beschenkt

Apropos lernen: Christine Brudsche erlebt zurzeit intensiv, wie Gott sie durch innere Eindrücke und scheinbar zufällige Begegnungen beschenkt. Vor Kurzem noch wildfremde Menschen erteilen ihr nun privaten Musik- und Englisch-Unterricht. «Ich weiss, dass ich auch ohne Ausbildung wertvoll bin. Und doch sieht Gott meine innigsten Wünsche. Ich freue mich wie ein kleines Kind, dass ich noch etwas lernen darf.

Auch in Christine Brudsches Gehörgängen rege sich etwas, erzählt die 55-Jährige. Sie lächelt zuversichtlich: «Gottes Liebe und Kraft sind grenzenlos. Ich weiss, dass er diesen grossen Herzenswunsch von mir kennt und vertraue ihm.»

Autorin: Manuela Herzog/Jesus.ch